Gynäk. Rdsch. 1967;4:91-92

Abstrich aus Scheidenspülung in der Hormonzytologie

M.D.	Maria D.	Moraes-Ruehsen
T.		Masukawa

The Johns Hopkins University and Hospital, Department of Gynecology and Obstetrics and Pathology, Baltimore, Md.

In der vorliegenden Arbeit wird die vom Patienten selbst durchgeführte Irrigationsmethode (Davis) in ihrer Verwertbarkeit mit den herkömmlichen Methoden der Abstrichentnahme durch den Arzt selbst verglichen.

Vier amenorrhöische Patientinnen wurden nach vorheriger HCG-Verabreichung mit humanem hypophysärem Gonadotropin behandelt und die Lutealphase durch Progesteronverabreichung komplettiert. Bei drei der vier Patienten konnten damit ein bis zwei ovulatorische Zyklen erreicht werden. Diese wurden durch Messung der Basaltemperatur, Endometriumbiopsie, Östrogenbestimmung im Harn und tägliche Vaginalsmears kontrolliert. Die Abstriche wurden sowohl durch den Patienten selbst mittels der Irrigationsmethode gewonnen als auch zum Vergleich durch den Arzt direkt von der Vaginalwand abgenommen. Die Auswertung erfolgte durch Bestimmung des Reifungsindex (Oberflächenzell-

* Originaltitel: The irrigation smear: Use in hormonal cytology.

92

MORAES-RUEHSEN U]d MaSUKAWA

index). Dabei konnten keine Diskrepanzen zwischen der herkömmlichen Abstrichgewinnung durch den Arzt und der Irrigationsmethode festgestellt werden.

Die Irrigationsmethode, die vom Patienten selbst durchgeführt werden kann, erscheint somit für die Hormonzytologie als durchaus brauchbar. H. Holzner

Am: Acta cytol. 9: 337-339 (1965); cit. Gynäk. Rdsch. 4: 92-93 (1967)

Scheidenzytologie während der Entbindung*

L. M. Ruiz

Department of Obstetrics and Gynecology, University of Madrid, Madrid

Eine Reihe von Autoren haben sich bereits mit der Vaginalzytologie während der Schwangerschaft beschäftigt. Die vorliegende Arbeit befaßt sich mit Untersuchungen über die Vaginalzytologie während der Geburt.

Bei 200 Frauen wurden Vaginalabstriche innerhalb der letzten 6 Stunden vor der Geburt entnommen. Die Abstrichentnahme erfolgte von der seitlichen Vaginalwand, die Verarbeitung wurde in der üblichen Weise (Papanicolaou) durchgeführt.

Vor dem Blasensprung können die gleichen Befunde wie im zweiten und dritten Trimester der Schwangerschaft erhoben werden. Es fand sich eine Massenabschilferung von Intermediärzellen mit gefaltetem Zytoplasma und exzentrischen Kernen

die letzteren manchmal vergrößert. In manchen Abstrichen war Zytolyse zu beobachten. Der

«entzündliche Typ» wurde in 25% der Fälle dieser Gruppe registriert

verbunden mit einem höheren Eosinophilie-Index (Pseudo-Eosinophilie)

reichlich Mikroorganismen und Leukozyten. In 8% dieser Gruppe fanden sich isolierte und gefaltete Intermediärzellen mit leichtem Anstieg des Karyopyknose-Index. Der «Östrogentyp» wurde in 6% der Fälle beobachtet.

* Originaltitel: Vaginal cytology during delivery.